
M.E.E.R. e. V.



Jahresbericht 2009



Inhalt

1. Die Arbeit des M.E.E.R. e.V. in 2009

Forschung

Dauerausstellung auf La Gomera

Projekt MEER La Gomera

IWC Konferenz auf Madeira

Schnellfährproblematik

Schirmherr Fredrik Vahle

Weitere Aktivitäten

Patenschaftsprogramm

Website

Ständige Kooperationen

2. Zusammenfassung

3. Ausblick

1. Die Arbeit des *M.E.E.R. e.V.* in 2009

Nach der Eröffnung der Dauerausstellung „Delfine und Wale vor La Gomera - Artenvielfalt im Wandel“ im Oktober 2008 standen im Jahr 2009 unsere Forschungen und die daraus resultierenden Ergebnisse im Vordergrund. Mit diesem Bericht wird dargelegt, auf welchen thematischen Gebieten und mit welchen Inhalten der *M.E.E.R. e.V.* im Jahr 2009 seine Aktivitäten gestaltete.

Forschung

Nach der Etablierung des neuen Whale Watching-Anbieters *OCEANO Gomera* und die sich daraus ergebende Kooperation mit *M.E.E.R. e.V.* wurden während sämtlicher Walbeobachtungstouren die Sichtungen von Cetaceen dokumentiert und, v.a. während des Frühjahrskurses, auch im Detail verhaltensbiologisch erfasst.

Die Bearbeitung und Analyse der gesammelten Sichtungsdaten von 1995-2007 wurde in diesem Jahr deutlich vorangetrieben. Dazu gehörte die Komplettierung der Sichtungsdatenbank mit den Werten für *Abstand zur Küste* und *Meerestiefe*. Die Datenbank umfasst für den o.g. Zeitraum nunmehr insgesamt 5.739 Sichtungen. Die Analyse der Daten mit Hilfe einer professionellen Statistikerin und Biologen ergab zum ersten Mal seit 2003 eine Darstellung der Habitatnutzung verschiedener Cetaceenarten vor La Gomera. Dazu wurde zum ersten Mal umfassend ein Geografisches Informations-System (GIS) eingesetzt. Dies leitete auf ein entsprechendes wissenschaftliches Poster hin, das in 2010 veröffentlicht werden wird.

Des Weiteren führten wir unsere neue Studie zum Thema „Kollisionen zwischen Segelschiffen und Walen“ fort. Im Rahmen dieser Studie führt *M.E.E.R. e.V.* seit Herbst 2008 mit Unterstützung der bekannten Segler-Webseite *Noonsite* eine weltweite Online-Umfrage durch, um die Auswirkungen von Segelschiffen bzw. Segelregattas auf Wale und Delfine zu ermitteln. Hier sammeln wir Berichte von Seglern, die einen Zusammenstoß oder eine Beinahe-Kollision mit Meeressäugern hatten, denn die Kenntnisse zur Häufigkeit von Kollisionen zwischen Segelschiffen und Walen sind generell immer noch dürftig (siehe <http://www.m-e-e-r.de/441.1.html>).

Die Auswertung der Online-Umfrage wurde im Frühjahr 2009 durchgeführt. Die Studie mit dem Titel „*Ship strikes of sailing vessels with cetaceans worldwide: First insights into a seemingly growing problem*“ ist die weltweit erste ihrer Studie ihrer Art. Sie legt nicht nur Beweis für eine ansteigende Zahl der Kollisionen ab, sondern empfiehlt mit einem konkreten Maßnahmenkatalog, wie der Problematik zu begegnen ist und das Kollisionsrisiko von Segelschiffen gemindert werden kann.

Siehe auch: <http://www.m-e-e-r.de/wissenschaft.0.html>

Dauerausstellung auf La Gomera

Die Eröffnung der Dauerausstellung fand am 31. Oktober 2008 statt (siehe <http://www.m-e-e-r.de/415.1.html>). Die Dauerausstellung ist das ganze Jahr über geöffnet und für praktische jeden, der im Valle Gran Rey, der Hauptdestination für Touristen auf La Gomera, eine Whale Watching-Tour unternehmen will, geöffnet und durch die Unterbringung in den Räumen unseres Partners *OCEANO Gomera* leicht zugänglich. *OCEANO* hatte im Jahre 2009 ca. 4750 Whale Watching-Gäste. Dies darf als die ungefähre Mindestzahl der Besucher der Ausstellung betrachtet werden.

Somit hat die Ausstellung den gewünschten Effekt, die Touristen über die Arbeit des Vereins, die Erforschung der Tiere sowie über die Möglichkeiten ihres Schutzes umfassend zu informieren.

Unterstützt wird die Dauerausstellung von der *Software AG Stiftung* und dem *Internationalen Tierschutzfonds* (IFAW), der *Gesellschaft zur Rettung der Delphine* (GRD) und der *Deutschen Umwelthilfe* (DUH). Ein ganz besonderer Dank an *OCEANO Gomera* für die Realisierung dieses Projektes vor Ort und die freundliche und mietfreie Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Projekt *M.E.E.R. La Gomera*

Während des zweiwöchigen Praktikumskurs im Frühjahr (19. April bis 03. Mai) nutzten wir wie gewohnt das Boot *Ascencion del Senor*, das mittlerweile der Flotte unseres Kooperationspartners OCEANO angehört. Die Kooperation verlief reibungslos, sodass die international besetzte Gruppe eine erfolgreiche Zeit verlebte. Während der Ausfahrten wurden bei insgesamt 23 Sichtungen fünf verschiedene Cetaceenarten beobachtet.

Touristen und Einheimische wurden auch dieses Jahr bei den wöchentlich stattfindenden Informationsabenden vor Ort auf La Gomera von aktiven Mitgliedern des *M.E.E.R. e.V.* über aktuelle lokale und überregionale Entwicklungen beim Meeressäugerschutz und in der Forschung informiert. Seit der Eröffnung der Büros des neuen Whale Watching-Anbieters finden diese Informationsveranstaltungen unter dessen Schirmherrschaft und nunmehr „in Kooperation mit *M.E.E.R. e.V.*“ statt.

Siehe auch: <http://www.m-e-e-r.de/aktiv.0.html>

Im Frühjahr diesen Jahres hatten wir eine Menge Begegnungen mit einer der beliebtesten Delfinarten, den Zügeldelfinen, auch Fleckendelfine genannt. In einer Gruppe, die (wie im Frühling nicht selten) eine große Anzahl Kälber umfasste, konnten wir einem jungen Delfin fotografieren, der merkwürdige Schwellungen an der Bauchseite aufwies. Die Ursache dafür war selbst erfahrenen Forschern zunächst ein Rätsel, ließ sich aber nach Konsultationen der internationalen Expertenschaft aufklären.

Siehe auch: <http://www.m-e-e-r.de/458.0.html>

Am 12. August begegneten den Whale Watchern vor La Gomera Schwertwale, die sich nur extrem selten in den Gewässern vor der kleinen Kanareninsel zeigen. Eine Gruppe von sieben Tieren wurde gesichtet, darunter ein ausgewachsenes Männchen, das sofort durch seine hoch aufragende Rückenfinne auffiel. Die Tiere verhielten sich nicht scheu, was dem Charakter dieser charismatischen Tiere entspricht. Einmal mehr zeigte sich durch diese Sichtung, wie wertvoll die dauerhafte Erfassung aller Begegnungen mit Walen und Delfinen vor La Gomera ist.

Siehe auch: <http://www.m-e-e-r.de/454.0.html>

IWC Konferenz auf Madeira

Die diesjährige Tagung der *Internationalen Walfang Kommission* (IWC) fand Ende Mai bis Ende Juni in Funchal auf Madeira (Portugal) statt. Der wissenschaftliche Ausschuss tagte wie immer als erstes zwei Wochen vor der Tagung der Kommission, um letzteren die Diskussionsgrundlagen zu liefern. Auch in diesem Jahr war unser Vorsitzender Fabian Ritter Mitglied des Wissenschaftsausschusses. Die oben beschriebene Studie zum Thema Segelschiff-Wal-Kollisionen wurde von ihm persönlich im Wissenschaftsausschuss vorgestellt und als ein wichtiger Beitrag gelobt. Fabian Ritter ist weiterhin auch Mitglied der *Ship Strike Working Group* der IWC.

Schnellfährproblematik

Neben den in den Abschnitten „IWC“ und „Forschung“ genannten Schritten führt *M.E.E.R. e.V.* weiterhin eine Unterschriftenaktion zum Thema Schnellfahren durch. Bisher wurden auf La Gomera und in Deutschland mehrere Tausend Unterschriften gesammelt.

Die Online-Umfrage zur Studie zum Thema Segelschiff-Wal-Kollisionen (siehe „Forschung“) ist immer noch aktiv und die Zahl der erfassten Berichte nimmt stetig zu. Eine erneuten Analyse und Zusammenfassung unter Einbezug der neuesten Einträge ist geplant.

Während der IWC-Konferenz wurde im dortigen *Wissenschaftsausschuss* sowie dem *Conservation Committee* zum ersten Mal ein offizielles Papier der kanarischen Regierung zum Thema „Kollisionen zwischen Schiffen und Walen“ vorgelegt. Dieses Papier fasst annähernd alle bisher bekannt gewordenen Kollisionsfälle auf den Kanaren zusammen. Wenngleich die Schlussfolgerungen unseres Erachtens nicht dem Anspruch eines ausreichenden Schutzes der Cetaceen genügen, zeigt das Papier doch, dass das kritische Thema mittlerweile von der Regierung nicht nur ernst genommen, sondern auch aktiv behandelt wird.

Darüber hinaus wird die IWC unter Anleitung der *Ship Strike Working Group* im Jahr 2010 einen Workshop zum Thema abhalten, der den Fokus auf die Kollisionsproblematik im Mittelmeer sowie im kanarischen Archipel legt. Diese Schwerpunktsetzung geht im wesentlichen auf die Aktivitäten von *M.E.E.R. e.V.* in den letzten Jahren – und dem damit entstandenen politischen Druck - zurück.

Schirmherr Frederik Vahle

In diesem Jahr veranstalteten wir mehrere Konzerte auf La Gomera mit unserem Schirmherr Fredrik Vahle. Die Konzerte fanden zu Ostern und Ende Dezember bei *OCEANO Gomera* statt. Dabei sang Fredrik Vahle natürlich vor allem die Lieder seiner neuesten CD „Flupp, der kleine Flipper“ vor. Die CD entstand unter Mitwirkung von *M.E.E.R. e.V.* und verarbeitet u.a. die persönlichen Erfahrungen Fredrik Vahles auf den Delfinfahrten vor La Gomera. Im Verkaufspreis ist ein Spendenanteil an *M.E.E.R. e.V.* enthalten.

Siehe auch: <http://www.m-e-e-r.de/aktiv.0.html>

Weitere Aktivitäten

Zu Beginn der Ferien appellieren Tier- und Artenschutzverbände in ganz Europa an Reisende, im Urlaub keine Delfinarien zu besuchen. Die *Europäische Allianz gegen Delfinarien* aus über zehn Organisationen, darunter auch *M.E.E.R. e.V.* will das Leiden der Tiere in europäischen Delfinarien beenden. Die Allianz ruft die Bürger in Europa auch auf, eine Petition an die Europäische Union (EU) zu unterzeichnen, damit keine Delfine mehr importiert und keine neuen Delfinarien mehr gebaut werden. Zum Jahresende konnten wir der Allianz insgesamt 5.257 Unterschrift zur Verfügung stellen.

Patenschaftsprogramm

Das 2004 gestartete Patenschaftsprogramm (PSP) wurde in diesem Jahr mit Erfolg weitergeführt. Die Patenschaften erweisen sich nach wie vor als effektives Mittel, um auf die Meeresschutzthematiken aufmerksam zu machen und v.a. um neue Förderer an den Verein zu binden. Damit entwickelte sich das PSP zu einem der wichtigsten Werkzeuge zur Eigenfinanzierung von *M.E.E.R. e.V.*

Website

Unser Internetauftritt erfuhr in 2009 eine Reihe umfassender Aktualisierungen. Die Rubriken „Verein“, „Aktivitäten“, „La Gomera“, „Forschung“ und „Praktikumskurs“ wurden auf den neuesten Stand gebracht und grafisch aufgebessert. Weitere Rubriken wurden ins Englische bzw. ins Spanische übersetzt.

Die Statistik unserer Website spricht auch in diesem Jahr wieder für sich: Mit dauerhaft zwischen 124.000 und 208.000 Aufrufen pro Monat und bis über 600 echten Besuchern pro Tag können wir uns sehr zufrieden schätzen. Die Beliebtheit der Webseite beruht u.a. auf der ansprechenden Aufmachung und der großen Menge grundsolider Informationen.

Ständige Kooperationen

M.E.E.R. e.V. ist Mitglied bei:

- *European Cetacean Society (ECS)*
- *Sociedad Espanola de Cetaceos (SEC)*
- *European Coalition for Silent Oceans (ECSO)*
- *Deep Sea Conservation Coalition (DSCC)*
- *Global Campaign against Whaling (WSPA)*
- *Europäische Allianz gegen Delfinarien*

M.E.E.R. e.V. wurde in Jahr 2009 gefördert von:

- *Aktion Tier (Berlin)*
- *Hahnemühle GmbH (Dassel)*
- *Gesellschaft zur Rettung der Delphine (GRD, München)*
- *Deutsche Umwelthilfe (DUH, Radolfzell)*
- *Fredrik Vahle*

Die weiteren Kooperationspartner von *M.E.E.R. e.V.* sind:

- *IFAW (Hamburg)*
- *OCEANO Gomera (La Gomera)*
- *Whale and Dolphin Conservation Society (WDACS)*
- *Oceancare (Schweiz)*
- *Fachhochschule Eberswalde*
- *tintenfisch text & konzept (München)*
- *LaMar Reisen (Bad Harzburg)*

Internet-Kooperationen:

- *Open5 Media Network (Berlin)*
- *Gomeralive.de (Düsseldorf)*
- *betterplace.org*
- *spendenportal.org*
- *Social Bay*

2. Zusammenfassung

M.E.E.R. e.V. ist zu einer Größe auf internationaler Ebene geworden ist. Dies wird durch unsere dauerhafte Beteiligung an internationalen Gremien und die stetige Präsenz bei Konferenzen, etc. und nicht zuletzt durch unseren Schirmherrn Frederik Vahle, Träger des Bundesverdienstkreuzes, unterstrichen.

Die Thematik der Schiff-Wal-Kollisionen nimmt weiterhin an Wichtigkeit zu. Hier ist es uns gelungen, Expertise zu erwerben wie sie von keiner anderen deutschen Organisation repräsentiert wird. Unsere Beharrlichkeit bei diesem Thema führt mittlerweile dazu, dass die Brisanz der Thematik speziell für die Kanaren dort und anderswo ernst genommen wird.

Des weiteren konnten in diesem Jahr wieder unzählige Menschen durch unsere Arbeit für den Schutz der Meere sensibilisiert werden. Hierdurch wird wiederum die Wichtigkeit der Präsenz des *M.E.E.R. e.V.* aufgezeigt und die Kooperationspartner durch die Förderung des Projektes *M.E.E.R. La Gomera* bestätigt.

Mit 2009 ging ein erfolgreiches Jahr zu Ende, insbesondere was unsere wissenschaftlichen Tätigkeiten angeht. Wir konnten unsere Sichtungsdatenbank rundum komplettieren und wichtige Teilergebnisse vorbereiten und veröffentlichen.

Die Besucherstatistik der *M.E.E.R.*-Website verdeutlichen nicht nur die hohe Qualität und Beliebtheit unserer Website, sie zeigen auch, dass es uns gelungen ist, die hohen Werte aus den Vorjahren erneut zu erreichen und teilweise zu übertreffen.

Während der Jahreshauptversammlung 2009 wurde eine Darstellung entwickelt, die unser Selbstverständnis und unsere Aktivitäts-Ebenen anschaulich widerspiegelt:



3. Ausblick

Schwerpunkt unserer inhaltlichen Arbeit wird zukünftig in noch stärkerem Maße die Forschung auf La Gomera und die Analyse der Daten sein. Unser Datenschatz (mehr als 5.700 Sichtungen aus über 10 Jahren) hat ein Niveau erreicht, das u.a. eine Trendanalyse der Sichtungsentwicklung zulässt. Die Langfristigkeit unserer Datenerhebung ist nach wie vor das größte Potenzial, das uns gegenüber den meisten europäischen Forschungsprojekten auszeichnet. Die Verwendung eines Geografischen Informationssystems (GIS) wird hierbei eine zentrale Rolle spielen.

Die Präsentation von wissenschaftlichen Postern bei der ECS Konferenz in Stralsund im März 2010 ist genauso fest geplant wie die Veröffentlichung mehrerer Artikel in Fachzeitschriften zum Thema „Kollisionen zwischen Schiffen und Walen“. Die Teilnahme an der kommenden Tagung der IWC sowie am internationalen Workshop ist ebenfalls geplant.

Der Zweite Pfeiler, auf dem unsere Arbeit beruht – öffentliche Bildung, soll durch die thematische Erweiterung der Website ausgebaut werden: Zum einen soll unsere Website durch eine neue Rubrik zum Thema „Kollisionen“ erweitert werden. Hier werden umfassende Informationen und eine Darstellung der Problematik insbesondere im Hinblick auf die Kanarischen Inseln veröffentlicht. Außerdem planen wir derzeit eine neue Rubrik „Was kann ich tun“, die in umfangreicher Weise Tipps für den Meeresschutz wiedergeben soll, die jeder persönlich bei sich zu Hause, im Urlaub, und so weiter umsetzen kann.

Schließlich geht unser allgemeines, dreisprachiges Informationsblatt zur Neige. Daher ist es vonnöten, dass wir im kommenden Jahr 2010 – in gewohnt hoher inhaltlicher sowie grafischer Qualität – ein Nachfolge-Infoblatt entwickeln und produzieren.